

„Stadt-Spatzen“

Ein Projekt zur Förderung der Lebensräume unserer Haussperlinge in der Stadt Schaffhausen 2018-2019.

Der Bestand des Haussperlings nimmt seit Jahrzehnten stetig ab. Vor allem der Verlust an Lebensräumen und der Rückgang von Insekten machen dem einst häufigen Vogel zu schaffen. — Machen Sie mit! Melden Sie Beobachtungen von Haussperlingen mit der Meldekarte. Diese gibts bei der Projekt-Informationsstelle. Insbesondere Brutplatz-Nachweise sind sehr erwünscht. Beobachtungen können auch online über www.ornitho.ch eingegeben werden.

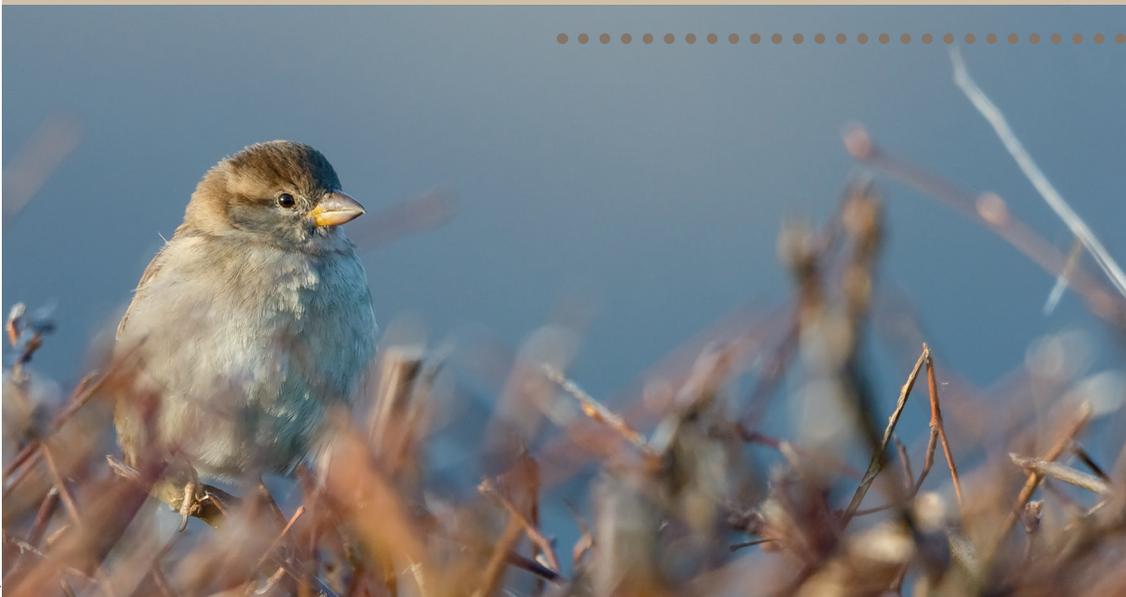
Schaffen Sie für den Haussperling neue Lebensräume mit dem Aufhängen von Nistkästen. Verwenden Sie das Bestellformular.

Fördern Sie das Nahrungsangebot mit dem Anpflanzen von insektenfreundlichen, einheimischen Hecken, Sträuchern und Blumenwiesen. Die Nahrung der Jungvögel besteht in den ersten Lebenstagen nur aus Insekten und Spinnen. Hecken und Sträucher schaffen zudem Ruheplätze.

Fotografien, Grafik und Layout © 2018 Stephan Trösch | www.stephantroesch-fotografie.ch

Projektteam: Brigitte Girsberger, Jutta Häller, Kathrin Rentsch und Stephan Trösch

Informationsstelle, Bestellung von Nistkästen und Meldekarten für Spatzenbeobachtungen:
Brigitte Girsberger | Telefon 079 561 92 29 | E-Mail: haussperlinge-sh@bluewin.ch | Website: www.turdus.ch



Ich bin einer der Schaffhauser

„Stadt-Spatzen“

Helfen Sie mit,
unsere Lebensräume in der
Stadt Schaffhausen zu erhalten

Ein Projekt 2018-2019 in Zusammenarbeit mit


Vogel & Naturschutzverein
Schaffhausen



Früher, als es mehr landwirtschaftliche Flächen gab, die Häuserfassaden begrünt waren, Nischen und Spalten aufwiesen, hatten wir ein grosses Platz-, Wohnungs- und Nahrungsangebot. Unser Überleben war gesichert.

Heute geraten wir zunehmend in Wohnungsnot durch die „Sanierung“ alter Gebäude und den Bau von gut isolierten Neubauten.

Auch unsere Nahrung macht uns Sorgen. Wir lieben einheimische Sämereien und Körner. Doch als Jungvögel benötigen wir zuerst Insekten und Spinnen als Hauptnahrung.

Wir brauchen auch „Sand- und Wasserbäder“ zur Pflege unseres Gefieders.

Wir sind reine Höhlenbrüter und bauen unsere Nester in allerlei Spalten und Öffnungen an Häusern oder in Baumhöhlen.

Das Anbringen von Nistkästen hilft uns „Stadt-Spatzen“ bei der Wohnungssuche.

Die Idealhöhe liegt zwischen 1,8 und 3m Höhe. Das Einflugloch sollte wenn immer möglich auf der Ost- oder Südostseite liegen. Pralle Sonne ist weniger günstig für uns. Schatten oder Halbschatten ist von Vorteil.

Bringen Sie unterhalb der Nistkästen einen Katzen- oder Marderschutz an!



Unsere Botschaft an die Menschen



Unsere Wünsche an die Menschen

